

Praxis-Pflichten

Die gesetzlichen Mindestanforderungen an die eigene Praxis-Website: von Barrierefreiheit über Heilmittelwerberecht bis Preistransparenz.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 Barrierefreie Praxis-Website	29 €
02 Heilmittelwerbung auf der Praxis-Website	39 €
03 Patientendaten und DSGVO	29 €
04 Impressum und Pflichtangaben	29 €
05 IGeL-Preistransparenz	29 €
06 Vorher-Nachher-Bilder	39 €

Autoren dieses Guides

Dieser Guide entstand in redaktioneller Verantwortung von medivendis und wurde rechtlich durch einen auf Gesundheitsrecht spezialisierten Rechtsanwalt geprüft.



AUTOR

Tobias Boltze

Geschäftsführer, medivendis oHG

Tobias Boltze ist Geschäftsführer der medivendis oHG und verantwortet die Methodik, mit der medizinrechtliche Anforderungen, von Heilmittelwerberecht über Datenschutz bis Barrierefreiheit, in überprüfbare und laufend kontrollierte Systeme übersetzt werden. Sie stammt aus dem Aufbau einer Prüf-Architektur, die Websites regulierter Branchen fortlaufend gegen zwanzig Prüfbereiche misst, von der Erstprüfung bis zur Überwachung nach dem Livegang. Aus über 25 Jahren im Online-Marketing kennt er die Stelle, an der Praxis-Websites regelmäßig auffällig werden: nicht in der Absicht, sondern in Formulierungen und Technik, die nach dem Livegang niemand mehr nachprüft. Die rechtlichen Maßstäbe entstehen in Zusammenarbeit mit Gesundheitsrechtskanzleien wie juravendis; die Bewertung des Einzelfalls bleibt dort.



RECHTLICHE PRÜFUNG

RA Thomas Bruggmann, LL.M.

Inhaber, juravendis Rechtsanwaltskanzlei

Thomas Bruggmann ist Inhaber der Kanzlei juravendis in München. Er berät seit mehr als 20 Jahren Unternehmen schwerpunktmäßig zu Fragen des Lebensmittel- und sonstigen Gesundheitsrechts, insbesondere zu Fragen der Produktabgrenzung und Health Claims. Er ist Autor zahlreicher einschlägiger Veröffentlichungen, Referent der Lebensmittelrechtsakademie an der Universität Marburg und der Behr's Akademie sowie ehemaliger Lehrbeauftragter der Universität Erlangen-Nürnberg.

Barrierefreie Praxis-Website: der Prüf-Ablauf in sechs Schritten

Damit Ihre Website WCAG 2.1 AA tatsächlich erfüllt, nicht nur behauptet.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS BESUCHER SEHEN

Ein Foto vom Praxisteam, ohne Beschreibung

Sichtbar, einladend, Teil der Startseite.



WAS EIN SCREENREADER LIEST

„Bild. img_4821.jpg.“

Ohne Alt-Text bleibt der Inhalt für blinde und sehbehinderte Nutzer unsichtbar.

≠

Dieselbe Seite. Zwei vollkommen unterschiedliche Erfahrungen.

Übersicht

1 Warum Barrierefreiheit eine Praxis-Frage ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 WCAG 2.1 AA, verständlich erklärt

3 Die vier häufigsten Stolperfallen

4 Terminbuchung barrierefrei gestalten

5 Der Verfalls-Mechanismus

6 Prüf-Ablauf in sechs Schritten

7 Werkzeuge für die Selbstprüfung

8 Checkliste zum Ausdrucken

9 Übergangsfristen richtig einordnen

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne technische Details, die sich mit neuen Browser- und Assistenztechnologien weiterentwickeln können. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was auf Ihrer Website steht.

Kapitel 3: die vier häufigsten Stolperfallen. Diesen Teil bitte nicht überspringen, dort liegt die höchste Trefferquote.

Kapitel 6: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4, 5 und 7 bis 9 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst der Standard, dann die typischen Fehler, dann der Verfall, dann der Fix, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Heilmittelwerbung auf der Praxis-Website: wo Ihre Werbeaussagen die Grenze überschreiten

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit aus gut gemeintem Praxis-Marketing kein Fall für das Heilmittelwerbegezet wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS AUF DER WEBSITE STEHT

**„Endlich schmerzfrei,
garantiert.“**

Formulierung auf einer Leistungsseite.



WAS DAS HWG ERLAUBT

**§3 HWG: keine
Erfolgsversprechen, kein
garantierter Heilerfolg**

Grundregel des Heilmittelwerbegesetzes.

≠

Zwei Aussagen. Eine davon überschreitet die Grenze des HWG.

Übersicht

1 Warum „nur Marketing“ nicht stimmt

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was das Heilmittelwerbegesetz überhaupt regelt

3 Die Grundregel: Information vs. Anpreisung

4 Die Erfolgsversprechen-Fälle

5 Vorsorge- und Schwerpunktangaben

6 IGeL-Leistungen bewerben

7 Patientenstimmen und Bewertungen

8 Vorher-Nachher-Bilder

9 Der Prüf-Ablauf Satz für Satz

10 Was danach kommt

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne Formulierungsbeispiele, die sich mit neuer Rechtsprechung weiterentwickeln können. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was auf Ihrer Website steht.

Kapitel 3: die Grundregel Information vs. Anpreisung. Diesen Teil bitte nicht überspringen, sonst fehlt der Maßstab für alles Weitere.

Kapitel 9: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check-Liste.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 8 zum Verstehen der einzelnen Fallgruppen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Patientendaten und DSGVO: was Ihr Kontaktformular wirklich preisgibt

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit ein harmloses Formularfeld nicht zur Datenschutzverletzung wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DAS FORMULAR ABFRAGT

Ein offenes Freitextfeld: „Ihr Anliegen“

Wirkt harmlos, steht auf fast jeder Kontaktseite.



WAS ART. 9 DSGVO DARAUS MACHT

Sobald ein Symptom genannt wird: besondere Kategorie personenbezogener Daten

Mit eigener, höherer Schutzanforderung, unabhängig von der Feldbezeichnung.

≠

Ein Freitextfeld fragt nicht nach der Diagnose. Manche Patienten antworten trotzdem mit einer.

Übersicht

1 Warum Patientendaten eine eigene Kategorie sind

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was die DSGVO für Praxis-Websites regelt

3 Die Grundregel: Datenminimierung im Kontaktformular

4 Die Einwilligungs-Falle

5 Terminbuchung: was ein externes Tool wissen darf

6 Kontaktformular und E-Mail-Versand absichern

7 Datenschutzerklärung: was wirklich drinstehen muss

8 Der Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne technische Details, die sich mit neuen Tool-Versionen weiterentwickeln können. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was Ihr Kontaktformular tatsächlich preisgibt.

Kapitel 3: die Grundregel Datenminimierung. Diesen Teil bitte nicht überspringen, sonst fehlt der Maßstab für alles Weitere.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelnseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Impressum und Pflichtangaben: wenn die Vorlage älter ist als das Gesetz

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit ein einmal korrektes Impressum nicht unbemerkt veraltet.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS IM IMPRESSUM-TEMPLATE STEHT

„Zur Streitschlichtung: Link zur OS-Plattform der EU“

Seit Jahren unverändert übernommen, wirkte immer korrekt.



WAS SEIT DEM 20.07.2025 GILT

Die OS-Plattform ist abgeschaltet, der Hinweis selbst ein Abmahnrisiko

Nicht veraltet im übertragenen Sinn, sondern buchstäblich nicht mehr existent.

≠

Ein Impressum, das nie geändert wurde, ist kein sicheres Impressum, sondern ein altes.

Übersicht

- 1 Warum das Impressum mehr ist als eine Pflichtübung
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was gesetzlich ins Impressum gehört
- 3 Die Grundregel: Erreichbarkeit in zwei Klicks
- 4 Die berufsrechtlichen Pflichtangaben für Ärzte
- 5 Die OS-Plattform-Falle: veraltete Hinweise
- 6 Datenschutzerklärung und Impressum: zwei getrennte Pflichten
- 7 Streitschlichtung: was noch gilt
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 behandelt eine Rechtsänderung vom Juli 2025, die viele ältere Impressum-Vorlagen bis heute nicht nachvollzogen haben. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihr Impressum aktuell ist.

Kapitel 5: die OS-Plattform-Falle. Diesen Teil bitte nicht überspringen, dort liegt der aktuellste und häufigste Fehler.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2 bis 4, 6 und 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

IGeL–Preistransparenz: was auf der Website stehen muss, bevor gefragt wird

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit „Preis auf Anfrage“ nicht zum Abmahnfall wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS AUF DER WEBSITE STEHT

IGeL-Leistungen: Preis auf Anfrage

Auf der Leistungsseite, ohne weitere Angabe.



WAS DIE PANGV VERLANGT

Erkennbare Endpreise, bevor angefragt werden muss

Ausnahmen sind eng, „auf Anfrage“ genügt in der Regel nicht.

≠

Zwischen beiden liegt kein Design-Detail, sondern eine Bußgeldvorschrift.

Übersicht

- 1 Warum IGeL-Preise eine eigene Pflicht sind
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was die Preisangabenverordnung für Websites regelt
- 3 Die Grundregel: Angabepflicht vs. Kostenvoranschlag
- 4 Die „Preis auf Anfrage“-Falle
- 5 GOÄ-Sätze verständlich kommunizieren
- 6 Schriftliche Kostenvoranschläge: wann Pflicht
- 7 Preisänderungen aktuell halten
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Die Rechtsgrundlagen aus Kapitel 2 sind deutlich stabiler als einzelne Preisbeispiele. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, was auf Ihrer IGeL-Seite steht.

Kapitel 3: die Grundregel Angabepflicht vs. Kostenvoranschlag. Diesen Teil bitte nicht überspringen.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Vorher-Nachher-Bilder: der Sonderfall, den die Einwilligung nicht löst

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites, damit die eindrucksvollste Werbeform nicht zur teuersten wird.

Praxis-Website-Pflichten · Baustein 6 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DIE PATIENTIN ERLAUBT

Schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer Fotos

Freiwillig, dokumentiert, aus Sicht der Praxis rechtlich sauber vorbereitet.



WAS DAS HWG DAZU SAGT

§11 Abs. 1 Nr. 5 HWG bleibt unberührt, die Einwilligung ändert nichts

Persönlichkeitsrecht der Patientin und Werberecht der Praxis sind zwei getrennte Fragen.

≠

Die Patientin darf einwilligen. Die Praxis darf trotzdem nicht veröffentlichen.

Übersicht

1 Warum Vorher-Nachher-Bilder ein eigenes Kapitel brauchen

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was das Gesetz konkret verbietet

3 Die Grundregel: nicht nur Fotos zählen

4 Warum die Einwilligung der Patientin nichts ändert

5 Die engen Ausnahmen und die Grenze zu den Fachkreisen

6 Der Graubereich: Bewertungsportale und Social Media

7 Alternativen: Behandlungserfolge trotzdem zeigen

8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Er ist der letzte Baustein des Themenpfads Praxis-Website-Pflichten. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihre Website Vorher-Nachher-Darstellungen zeigt. Diesen Teil bitte nicht überspringen, der Anwendungsbereich ist breiter als reine Fotos.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die typischen Fallgruppen, dann der Prüf-Ablauf, dann der Abschluss.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Praxis-Pflichten folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Prüfen · Einordnen · Anpassen · Belegen**. Dieser Guide ist der letzte Baustein des Themenpfads, das Framework taucht ein letztes Mal in gewohnter Form auf.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Das war die Leseprobe zu **Praxis-Pflichten**.

Sie haben soeben Aufbau und Umfang aller sechs Bausteine dieses Themenpfads gesehen — Cover, Kapitelübersicht und je einen Teaser aus dem ersten Kapitel. Die eigentlichen Kapitelinhalte sind bewusst nicht enthalten.

Die sechs Bausteine dieses Themenpfads:

01	Barrierefreie Praxis-Website	29 €
02	Heilmittelwerbung auf der Praxis-Website	39 €
03	Patientendaten und DSGVO	29 €
04	Impressum und Pflichtangaben	29 €
05	IGeL-Preistransparenz	29 €
06	Vorher-Nachher-Bilder	39 €

Den ganzen Themenpfad freischalten

Einzel gekauft kosten die sechs Bausteine zusammen 194 €. Als Themenpfad-Bündel: **169 €**. Das komplette Kompendium aus allen vier Themenpfaden (24 Bausteine): 399 €.

medivendis.de/inguide/praxis-pflichten

* Alle angegebenen Preise sind Nettopreise, zzgl. gesetzl. MwSt.